

Unterrichtsbeobachtung: Güterkriterien von Unterricht und ihre Indikatoren:

Kriterium: Klare Strukturierung

Unterricht ist dann klar strukturiert, wenn das Unterrichtsmanagement funktioniert und wenn sich ein für Lehrer und Schüler gleichermaßen gut erkennbarer „roter Faden“ durch die Stunde zieht.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die Lehrkraft setzt deutlich erkennbar Rituale im Unterricht ein.						
2	Die Lehrkraft überprüft, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben verstehen.						
3	Es gibt einen Überblick über geplante Unterrichtsschritte.						
4	Die Lehrkraft hält sich an angekündigte Unterrichtsschritte.						
5	Die Klasse arbeitet in schüleraktiven Phasen selbstständig.						
6	Die Lehrkraft hält angekündigte Konsequenzen, z.B. bei Regelverstößen ein.						
7	Die Lehrkraft wechselt die Sozialformen während des Unterrichtsablaufs.						

Kriterium: Echte Lernzeit

Die „echte Lernzeit“ (time on task) ist die vom Schüler tatsächlich aufgewendete Zeit für das Erreichen der angestrebten Ziele.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Der Unterricht fängt pünktlich an und hört pünktlich auf.						
2	Die Arbeitsmaterialien sind zu Anfang der Stunde einsatzbereit.						
3	Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler ist konzentriert bei der Sache.						
4	Die Stunde ist der Aufnahmebereitschaft der Schülerinnen und Schüler angemessen rhythmisiert.						
5	Die Aufgabenformulierungen sind den Schülerinnen und Schülern angemessen.						
6	Es entstehen Arbeitsergebnisse, die der Aufgabenstellung genügen.						
7	Es gibt nur wenige Disziplinstörungen.						
8	Disziplin Konflikte werden außerhalb der Stunde geregelt.						

Kriterium: Inhaltliche Klarheit

Inhaltliche Klarheit liegt dann vor, wenn die Aufgabenstellung verständlich, der thematische Gang plausibel und die Ergebnissicherung klar und verbindlich gestaltet worden sind.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die Lehrkraft gibt am Anfang der Stunde eine klare Zielvorstellung.						
2	Die Lehrkraft führt das Unterrichtsgespräch nach Abschweifungen wieder auf das Thema zurück.						
3	Die Lehrkraft lässt die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsergebnisse zusammenfassen.						
4	Die Lehrkraft achtet auf ein klar strukturiertes Festhalten der Arbeitsergebnisse, z. B. an der Tafel.						
5	Die Lehrkraft lässt genügend Zeit zur sauberen Mitschrift der erzielten Arbeitsergebnisse.						
6	Die Lehrkraft wiederholt den Unterrichtsstoff an neuen Beispielen, z. B. an Veranschaulichungen, Modellen oder Bildern.						
7	Die Lehrkraft fasst wichtige Unterrichtsinhalte zusammen.						
8	Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Fehler für ihren Lernprozess.						

Kriterium: Methodenvielfalt

Methodenvielfalt liegt vor, wenn der Reichtum der verfügbaren Inszenierungstechniken genutzt wird, wenn eine Vielfalt von Handlungsmustern eingesetzt wird, wenn die Verlaufsformen des Unterrichts variabel gestaltet werden und das Gewicht der Grundformen des Unterrichts ausbalanciert ist.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die eingesetzten Methoden passen zu den angekündigten Zielen und Inhalten des Unterrichts.						
2	Es findet ein sinnvoller Wechsel verschiedener Methoden statt.						
3	Der Unterricht ist phasenweise offen gestaltet.						
4	Fachspezifische Arbeitsweisen werden eingesetzt.						
5	Wiederholungs- und Übungsphasen werden in den Unterricht integriert.						
6	Hausaufgaben sind sinnvoll in den Lernprozess einbezogen.						
7	Es findet ein Wechsel der Sozialformen statt.						
8	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aktiv mit.						
9	Die Unterrichtsangebote sprechen verschiedene Lerntypen an.						

Kriterium: Intelligentes Üben

Übungsphasen des Unterrichts sind intelligent gestaltet, wenn ausreichend oft und im richtigen Rhythmus geübt wird, wenn die Übungsaufgaben passgenau zum Lernstand formuliert werden, wenn die Schüler Übekompetenz entwickeln und die richtigen Lernstrategien nutzen und wenn die Lehrer gezielte Hilfestellungen beim Üben geben.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar				stark ausgeprägt	
1	Es gibt differenzierte Übungsaufgaben.						
2	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zügig und konzentriert.						
3	Der Lehrer gibt gezielte Hilfestellungen.						
4	Die Schülerinnen und Schüler haben individuell angemessen viel Zeit für ihre Arbeit.						
5	Tempounterschiede werden berücksichtigt.						
6	Die Aufgaben werden kontrolliert.						
7	Es wird Spielraum für Selbsttätigkeit gegeben.						
8							

Kriterium: Individuelles Fördern

Individuelles Fördern heißt, jedem Schüler die Chance zu geben, ihr/sein motorisches, intellektuelles, emotionales und soziales Potenzial umfassend zu entwickeln und sie/ihn dabei durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen (durch die Gewährung ausreichender Lernzeit, durch spezifische Fördermethoden, durch angepasste Lernmittel und gegebenenfalls durch Hilfestellungen weiterer Personen mit Spezialkompetenz).

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Es gibt differenzierte Lernangebote.						
2	Es gibt individuell zugeschnittene Aufgaben für einzelne Schüler.						
3	Der Lehrer gibt einzelnen Schülern Hilfestellung.						
4	Die Lehrkraft und die Klasse klären die Ursachen von Schwierigkeiten.						
5	Schüler helfen Mitschülern.						
6							
7							
8							

Kriterium: Lernförderliches Klima

Ein lernförderliches Klima bezeichnet eine Unterrichtsatmosphäre, die gekennzeichnet ist durch gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, gemeinsam geteilte Verantwortung, Gerechtigkeit des Lehrers gegenüber jedem Einzelnen und dem Lernverband insgesamt und Fürsorge des Lehrers für die Schüler und der Schüler untereinander

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar				stark ausgeprägt	
1	Der Klassenraum macht einen sauberen, gepflegten und aufgeräumten Eindruck.						
2	Der Lehrer/die Lehrerin verhält sich <u>allen</u> Schüler/innen gegenüber respektvoll.						
3	Die Lehrkraft bemüht sich, alle in den Unterricht einzubeziehen. (keine Bevorzugungen oder Benachteiligungen erkennbar)						
4	Die Schüler/innen gehen respektvoll miteinander um. Ihre Sprache ist frei von Beleidigungen, ihr Verhalten nicht aggressiv.						
5	Die Schüler/innen nehmen beim Lernen Rücksicht aufeinander und helfen einander.						
6	Die Lautstärke ist der Sozialform angemessen.						
7	Kein/e Schüler/in wird wegen geringer Leistungen diskriminiert.						
8							

Kriterium: Vorbereitete Umgebung

Klassen- und Fachräume sind „vorbereitete Umgebungen“, wenn sie eine gute Ordnung, eine funktionale Einrichtung und brauchbares Lernwerkzeug bereithalten, so dass Lehrer und Schüler den Raum zu ihrem Eigentum machen, eine effektive Raumregie praktizieren und erfolgreich arbeiten können.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die Schüler/innen sorgen für Ordnung und Sauberkeit im Klassenraum, z. B. durch die Ausführung von Klassendiensten (Tafel wischen, Blumen gießen, Klassenbuchführung, Ordnungsdienst etc.).						
2	Benötigte Lernwerkzeuge und Materialien sind übersichtlich und schnell greifbar untergebracht. Sie werden von den Schüler/innen nach ihrer Benutzung an ihren Platz zurückgebracht.						
3	Die Schüler/innen gehen behutsam und pfleglich mit Einrichtungsgegenständen und Materialien um.						
4	Arbeitsergebnisse werden in ästhetisch ansprechender Form präsentiert und aufbewahrt.						
5	Es gibt Regeln, die die Schüler/innen im Unterricht einhalten bzw. deren Nichteinhaltung Konsequenzen hat.						
6	Es bestehen Möglichkeiten zur unkomplizierten und schnellen Veränderung der Sozialform.						
7	Der Lehrer und die Schüler/innen positionieren sich dem Arbeitsprozess entsprechend im Klassenraum.						
8	Es stehen funktionstüchtige Medien (Overhead-Projektor, PC, TV) zur Verfügung.						

Kriterium: Transparente Leistungserwartungen

Transparenz der Leistungserwartungen besteht darin, den Schülern ein an den gültigen Richtlinien oder an Bildungsstandards ausgerichtetes und ihrem Leistungsvermögen angepasstes Lernangebot zu machen, dieses Angebot verständlich zu kommunizieren und zum Gegenstand eines Arbeitsbündnisses zu machen und ihnen nach formellen und informellen Leistungskontrollen zügig Rückmeldungen zum Lernfortschritt zu geben.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar				stark ausgeprägt	
1	Die Ziele der Unterrichtsstunde sind den Schülerinnen und Schülern klar.						
2	Die Ziele der Unterrichtsstunde sind für die Klasse erreichbar.						
3	Die Lehrkraft bespricht ihre Leistungserwartungen mit den Schülern und SchülerInnen.						
4	Die Leistungsrückmeldungen erfolgen zügig und differenziert.						
5	Die Lehrkraft erläutert seine Leistungsrückmeldung in verständlichen Worten						
6	Die Schülerinnen und Schüler wissen in ihrer Arbeit jederzeit, was ihre Aufgabenstellung ist.						
7	Schülerfeedback wird benutzt, um Leistungserwartungen zu korrigieren.						
8	Die Lehrkraft verdeutlicht, welche Leistungen benotet werden.						

Kriterium: Sinnstiftendes Kommunizieren

Sinnstiftendes Kommunizieren bezeichnet den Prozess, in dem die Schüler im Austausch mit ihren Lehrern dem Lehr-Lern-Prozess und seinen Ergebnissen eine persönliche Bedeutung geben.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar				stark ausgeprägt	
1	Die Schüler sind mit Freude bei der Sache.						
2	Den Schülern gelingt es, ihr Vorwissen, ihr fachliches und überfachliches Wissen in den Unterricht einzubringen.						
3	Die Schüler können Ideen in die Planung des Unterrichts einbringen.						
4	Die Schüler nehmen Stellung zu Inhalten des Unterrichts..						
5	Kurze Reflexionen über den Unterrichtsprozess finden statt.						
6	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Qualität ihrer Arbeitsergebnisse in angemessener Art und Weise.						
7	Die Lehrkraft stellt den Sinn / Nutzen der Unterrichtsinhalte dar.						
8	Die Lehrkraft geht auf Anregungen oder Einwände der Schülerinnen und Schüler ein.						

Beispiele

Anmerkungen:

**Es hat sich bewährt, nur ein Kriterium pro Unterrichtsstunde beobachten zu lassen,
dass in einem Vorabgespräch festgelegt wird.**

Die Namen sind geändert.

Mathematikunterricht, 5. Sekundar-Klasse; 11.1.2007
„Übersicht zu den schriftlichen Rechenverfahren: Grundrechenarten“

Kriterium: Klare Strukturierung

Unterricht ist dann klar strukturiert, wenn das Unterrichtsmanagement funktioniert und wenn sich ein für Lehrer und Schüler gleichermaßen gut erkennbarer „roter Faden“ durch die Stunde zieht.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die Lehrkraft setzt deutlich erkennbar Rituale im Unterricht ein.					X	Begrüßung, HA-Kontrolle
2	Die Lehrkraft überprüft, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben verstehen.					X	geht rum und überprüft, ob alle Aufgaben richtig machen System d. Rechnung wird nach fehler an d. Tafel noch einmal erklärt
3	Es gibt einen Überblick über geplante Unterrichtsschritte.				X		auf Nachfrage von Vanessa, anschließend gibt es Erklärung z U-schriften
4	Die Lehrkraft hält sich an angekündigte Unterrichtsschritte.					X	Reihenfolge wird eingehalten
5	Die Klasse arbeitet in schüleraktiven Phasen selbstständig.					X	Schüler erklären für Schüler an der Tafel Schüler schreiben ab
6	Die Lehrkraft hält angekündigte Konsequenzen, z.B. bei Regelverstößen ein.					X	Maria wird nach mehrmaligen Ermahnungen umgesetzt es werden Kommentarstriche geführt
7	Die Lehrkraft wechselt die Sozialformen während des Unterrichtsablaufs.					X	Wechsel zwischen LV und Schüleraktivität – Schülervortrag

Mathematikunterricht, 5. Sekundar-Klasse; 10.1.2007

„Gemischte Textaufgaben mit Längenumrechnungen & Grundrechen-Kärtchenspiel“

Kriterium: Echte Lernzeit

Die „echte Lernzeit“ (time on task) ist die vom Schüler tatsächlich aufgewendete Zeit für das Erreichen der angestrebten Ziele.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar				stark ausgeprägt	
1	Der Unterricht fängt pünktlich an und hört pünktlich auf.	X					Verzögerung, individuelle Fragen der Schüler Anfang 10 Min später
2	Die Arbeitsmaterialien sind zu Anfang der Stunde einsatzbereit.					X	Alle haben die Sachen auf dem Tisch
3	Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler ist konzentriert bei der Sache.				X		Sam macht was anderes □ ohne HA Erika und Maria lenken sich ab
4	Die Stunde ist der Aufnahmebereitschaft der Schülerinnen und Schüler angemessen rhythmisiert.						nach 35' sind die HA kontrolliert
5	Die Aufgabenformulierungen sind den Schülerinnen und Schülern angemessen.				X		Spiel wird ordentlich erklärt, trotzdem gibt es Zwischenfragen
6	Es entstehen Arbeitsergebnisse, die der Aufgabenstellung genügen.						beim Zukehren des Rückens wieder schlimmer
7	Es gibt nur wenige Disziplinstörungen.				X		Thomas und Ali stören, passen aber auf Maria ruft dazwischen und steigt nach 10' aus, muss nach 30 wieder arbeiten und steigt wieder aus
8	Disziplin Konflikte werden außerhalb der Stunde geregelt.						

„Fehlerkorrektur bei Grundrechenaufgaben“

Kriterium: Inhaltliche Klarheit

Inhaltliche Klarheit liegt dann vor, wenn die Aufgabenstellung verständlich, der thematische Gang plausibel und die Ergebnissicherung klar und verbindlich gestaltet worden sind.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die Lehrkraft gibt am Anfang der Stunde eine klare Zielvorstellung.					X	Zu Beginn klare Struktur zur Stunde
2	Die Lehrkraft führt das Unterrichtsgespräch nach Abschweifungen wieder auf das Thema zurück.					X	Nach Abschweifung zu Deutsch und anderen Arbeiten werde teilw. Schüler angesprochen und es geht weiter mit dem Thema
3	Die Lehrkraft lässt die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsergebnisse zusammenfassen.					X	Lässt Schüler eine Analyse machen bzgl d. Arbeiten
4	Die Lehrkraft achtet auf ein klar strukturiertes Festhalten der Arbeitsergebnisse, z. B. an der Tafel.					X	Sagt, wie Blattstruktur sein soll u. schreibt an der Tafel
5	Die Lehrkraft lässt genügend Zeit zur sauberen Mitschrift der erzielten Arbeitsergebnisse.					X	Schüler haben ausreichend Zeit zum Schreiben
6	Die Lehrkraft wiederholt den Unterrichtsstoff an neuen Beispielen, z. B. an Veranschaulichungen, Modellen oder Bildern.					X	Macht absichtliche Fehler und lässt von Schülern überlegen, wo sie sind, müssen berichtigen
7	Die Lehrkraft fasst wichtige Unterrichtsinhalte zusammen.						
8	Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Fehler für ihren Lernprozess.					X	Monika lässt sich von Maria Aufgaben erklären

Mathematikunterricht; 5. Sekundar-Klasse; 22.1.2007

„Streckenlesen und –Berechnen mit Landkarte zur Klassenfahrt“

Kriterium: Sinnstiftendes Kommunizieren

Sinnstiftendes Kommunizieren bezeichnet den Prozess, in dem die Schüler im Austausch mit ihren Lehrern dem Lehr-Lern-Prozess und seinen Ergebnissen eine persönliche Bedeutung geben.

	Indikator	Ausprägung					Bemerkungen
		nicht erkennbar		stark ausgeprägt			
1	Die Schüler sind mit Freude bei der Sache.			X			Machen das gerne, aber sehr unkonzentriert
2	Den Schülern gelingt es, ihr Vorwissen, ihr fachliches und überfachliches Wissen in den Unterricht einzubringen.					X	Da in Wuk schon Karten und Maßstäbe dran waren, können die Schüler gut ihr Wissen einbringen
3	Die Schüler können Ideen in die Planung des Unterrichts einbringen.						
4	Die Schüler nehmen Stellung zu Inhalten des Unterrichts..				X		S. diskutieren Ideen zur Maßstabberechnung in kl. Gruppen
5	Kurze Reflexionen über den Unterrichtsprozess finden statt.						
6	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Qualität ihrer Arbeitsergebnisse in angemessener Art und Weise.						
7	Die Lehrkraft stellt den Sinn / Nutzen der Unterrichtsinhalte dar.						
8	Die Lehrkraft geht auf Anregungen oder Einwände der Schülerinnen und Schüler ein.					X	berichtigt die falschen Ideen

